

3. 508. a (3) Nr. 17351.

Concurs-Kundmachung.

Bei der zu Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 13. August 1851, Z. 10570/3. M., für die Kronländer Steiermark, Kärnten u. Krain, mit erstem September 1851 in Wirksamkeit tretenden k. k. Finanz-Procuratur zu Graz und deren Exposituren zu Laibach und Klagenfurt, kommen drei Finanz-Procuratur-Adjuncten-Stellen, nämlich zwei mit dem jährlichen Gehalte von 1400 fl. und eine mit dem Jahresgehalte von 1200 fl. zu besetzen, wozu der Concurs bis letzten September d. J. eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre diesfälligen Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege an die k. k. steirisch-illyrische Finanz-Landes-Direction zu leiten, und sich über die gesetzliche Befähigung zur Erlangung einer solchen Stelle, insbesondere über das juristische Doctorat, über die mit gutem Erfolge abgelegte Advocatur- und Fiscalprüfung, wie auch über ihre Sprachkenntnisse und Moralität gehörig auszuweisen, und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie etwa mit einem Beamten der k. k. Finanz-Procuratur für Steiermark, Krain und Kärnten, oder deren Exposituren zu Laibach und Klagenfurt verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction.

Graz am 26. August 1851.

3. 509. a (3) Nr. 3725.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-senate in Laibach, wird kund gemacht, daß die zur Alois und Joseph Tomutti'schen Conc. Masse gehörigen, in dem Verkaufsgewölbe H. Nr. 58, und im Magazine H. Nr. 55 in der Klosterfrauen-Gasse befindlichen Victualien, dann die im Keller H. Nr. 20 in der Gradischa befindlichen Weine am 25. September 1851 Früh 9 Uhr und auf den darauf folgenden Tagen zu den gewöhnlichen Amtsstunden, in den obbesagten Orten an den Meistbietenden gegen bare Bezahlung öffentlich werden verkauft werden.

Laibach am 16. September 1851.

3. 504. a (3) Nr. 3528.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sey Herr Joseph Tabornig, Inhaber der landtäschlichen Güter: Jamnigshof, Neuwelt und Tabornig, und Bezugsberechtigter für die in Folge der Grundentlastung aufgehobenen Bezüge, um Einleitung des Verfahrens zur Ueberweisung der, auf den vorbenannten Gütern haftenden Forderungen, auf die ermittelten Urbarial-Entschädigungsbeträge, u. z.: für das Gut Jamnigshof mit 1155 fl. 20 kr., Neuwelt mit 5582 fl. 10 kr., — Tabornig mit 5919 fl., bei diesem Gerichte eingeschritten.

Es werden daher alle Jene, welchen ein Hypothekarrecht auf die gedachten landtäschlichen Güter zusteht, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche so gewiß bis 12. November 1851 inclusive hiergerichts anzumelden, widrigens sie in die Ueberweisung ihrer Forderungen auf die obgedachten Urbarial-Entschädigungs-Capitalien pr. 1155 fl. 20 kr., — 5582 fl. 10 kr. u. 5919 fl., — nach Maßgabe der sie treffenden Reihenfolge, als stillschweigend einwilligend erachtet, bei der Verhandlung nicht weiter gehört, sofort den weiteren, im §. 23 des Patents v. 11. April 1851, Nr. 84 R. G. Bl., St. XXV, auf das Ausbleiben eines zur Tagssatzung vorgeladenen Hypothekargläubigers gesetzten Folgen unterzogen, und mit ihren Forderungen, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen dreijährigen Zinsen, Falls deren Berichtigung nicht ausgewiesen wird, unter Vorbehalt der weiteren Austragung auf die mehrerwähnten Entlastungs-capitalien überwiesen werden würden.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich geschehen, und hat zu enthalten:

a) die genaue Angabe des Vor- und Zunamens und Wohnortes (Haus-Nr.) des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;

b) den Betrag der angesprochenen Hypothekarforderung, sowohl bezüglich des Capitals, als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Capitale genießen;

c) die bürgerliche Bezeichnung der angemeldeten Post; und

d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Kronlandes hat, die Namhaftmachung eines daselbst befindlichen Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, u. z. mit gleicher Rechtswirkung, wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung werden abgesendet werden.

Laibach am 2. September 1851.

3. 513. a (1) Nr. 7714.

Kundmachung.

Am 30. d. M. September Vormittags um 9 Uhr wird zum Behufe der vorzunehmenden Conservationsarbeiten an der zu Kaltenbrunn über den Laibachfluß führenden Bezirksbrücke hieramts die Minuendo-Licitations abgehalten werden.

Hiezu werden Unternehmungslustige mit dem Anhang eingeladen, daß hierwegen die Zimmermanns- und Schmidarbeit sammt Materiale, zusammen auf 253 fl. 8 kr. veranschlagt sind, und daß das Vorausmaß, der Kostenüberschlag und die Licitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirkshauptmannschaft. Laibach am 20. September 1851.

3. 505. a (2) Nr. 6932.

Kundmachung.

Zur Sicherstellung der Vorspannsbeistellung im Verpachtungswege während des Verwaltungsjahres 1852 im Bereiche der Bezirkshauptmannschaft werden Minuendo-Licitationen zwischen 10 — 12 Uhr Vormittags, und zwar: für die Militär-Marschstation Neustadt am 10. October 1851 in der Amtskanzlei der k. k. Bezirkshauptmannschaft; für die Militär-Marschstationen Landstraß und Tschatesch am 11. October 1851, in der Amtskanzlei des k. k. Steueramtes Landstraß, und für die Militär-Marschstation Gurkfeld am 8. October 1851, in der Amtskanzlei der k. k. Bezirks-Expositur Gurkfeld abgehalten werden.

Die Pachtlustigen werden eingeladen, sich bei den obervährten Verhandlungen an den bezeichneten Tagen und Orten einzufinden, und ein Badium von Einhundert Gulden zu erlegen, welches der Mindestbieter als Caution zu belassen haben wird. —

Die sonstigen Versteigerungsbedingungen können während den gewöhnlichen Amtsstunden bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Neustadt eingesehen werden.

Auch werden für jede der einzelnen Militär-Marschstationen schriftliche Offerte angenommen, welche jedoch vor der 11ten Vormittagsstunde des Licitationsstages der Commission überreicht, mit dem Badium pr. Einhundert Gulden belegt und in nachstehender Form verfaßt seyn müssen:

„Der Gefertigte erklärt, die Beistellung der Vorspann in der Militär-Marschstation Neustadt (Landstraß), (Tschatesch), (Gurkfeld), während des Verwaltungsjahres 1852 als Pächter, gegen Vergütung von . . . Kreuzern

für Pferd und Meile übernehmen zu wollen, und verpflichtet sich, die Licitationsbedingungen in allen Punkten zuzuhalten.“

Neustadt am 12. September 1851.

Für den k. k. Bezirkshauptmann:
der k. k. erste Bezirks-Commissär
v. R ö d e r.

3. 511. a (2) Nr. 7992.

Concurs.

Bei der k. k. Staatsbuchhaltung in Laibach werden einige beedete unentgeltliche Practikanten aufgenommen.

Zur Bewerbung um diese Stellen wird der diesamts unterm 1. Juli d. J., Nr. 4612, eröffnete Concurs bis 12. October 1851 mit dem Beifuge erweitert, daß Diejenigen, welche einen dieser Posten zu erlangen wünschen, ihre eingehändig geschriebenen, gehörig documentirten, an das hohe k. k. General-Rechnungs-Directorium in Wien stylisirten Gesuche um so gewisser innerhalb der festgesetzten Frist bei der Amtsvorsteherung der k. k. Staatsbuchhaltung in Laibach einzureichen haben, als auf die nach diesem Präclusiv-Termine allenfalls noch einlangenden Gesuche für diesen Fall keine Rücksicht genommen werden wird.

Die Competenten haben sich auszuweisen:

- a) über das Lebensalter;
- b) über die mit gutem Fortgange gänzlich oder bloß theilweise zurückgelegten philosophischen Studien, oder der Studien des Obergymnasiums mittelst gestämpelter Studienzeugnisse, oder mittelst jenes über die bestandene Maturitätsprüfung, wobei bemerkt wird, daß jenen Bewerbern, welche die philosophischen Studien oder die Studien des Obergymnasiums vollständig zurückgelegt haben, bei sonst gleichen Eigenschaften in der Aufnahme der Vorzug vor den übrigen eingeräumt werden wird;
- c) über eine gute Moralität;
- d) über den ledigen Stand;
- e) über einen gesunden Körper;
- f) über den Besitz der landesüblichen Sprachen;
- g) über die sowohl ununterbrochene als entsprechende Beschäftigung seit dem Austritte aus den Studien oder einem seither anderwärts geleisteten Dienste, und
- h) über die Mittel zur Subsistenz während der Praxis.

Auch wird bemerkt, daß die Competenten sich der für Buchhaltungs-Practikanten vorgeschriebenen Prüfung zu unterziehen haben, und nur Jene hievon enthoßen werden, welche schon bei andern Behörden eine ihre Eignung beweisende Prüfung abgelegt haben, und sich befriedigend darüber ausweisen; dann daß sie sich auszuweisen haben werden, daß sie mit keinem Beamten der k. k. Staatsbuchhaltung in Laibach in naher Verwandtschaft oder Schwägerschaft stehen.

Laibach am 18. September 1851.

3. 1165. (1) Nr. 4949.

Edict.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 15. Juli 1851 verstorbenen Viertelhüblers Barthelma Pirman von Stein Nr. 19, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben, den 11. October lauf. Jahres früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 23. Aug. 1851.

3. 1158. (1) Nr. 3614.

Edict.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Egg haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 24. Mai l. J. verstorbenen Viertelhüblers Gregor

Rebernik von Lippa, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben am 15. October l. J. Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Egg am 22. August 1851.

3. 1154. (1) Nr. 2689.

E d i c t.

Von dem k. k. Bez. Gerichte Gurkfeld wird bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen der Herrschaft Thurn-am-Hart de praes. 30. Juni d. J., 3. 2689, in die executive Feilbietung der, mit dem Schätzungsprotocoll vom 16. September 1850, 3. 1132, auf 1962 fl. 30 kr. geschätzten, dem Joseph Butkoy von Haselbach eigenthümlichen Viertelhube, im Saßbuche Großdorf sub Urb. Nr. 48 1/2 eingetragen, und des Weingartens in Teischlaaz, im Saßbuche Thurn-am-Hart sub Berg Nr. 1251 vorkommend, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen aus dem Urtheile ddo. 21. August 1849, 3. 2220, schuldigen Pachtess pr. 8 fl., und Kosten pr. 5 fl., des aus dem Vergleiche vom 16. Jänner 1847, 3. 2394, schuldigen Pachtess pr. 19 fl. 14 kr. sammt Verzugszinsen und Kosten pr. 3 fl. 2 kr. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagung in loco der Realität, am 9. September, 9. Oct. und 8. November l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags mit dem Anhang angeordnet worden, daß bei den ersten 2 Tagungen die Realitäten nur um ihren, bei der dritten aber auch unter ihrem Schätzungswerthe an den Meistbietenden werden hintangegeben werden, und daß bis hin die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der neueste Grundbuchsextract hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

K. k. Bez. Gericht Gurkfeld am 10. Sept. 1851.

Der k. k. Bez.-Richter: Schuller.

Anmerkung. Nachdem zu der auf den 9. d. M. angeordneten 1. Feilbietungstagung kein Kaufwüthiger erschien, so wird am 9. October zur 2. Feilbietung geschritten werden.

K. k. Bez. Gericht Gurkfeld am 10. Sept. 1851.

3. 1160. (1) Nr. 4428.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senozec wird hiermit bekannt gemacht:

Es sey von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Bernhard Dollenz von Bründl, gegen Maria Premou von Bründl, wegen aus dem diesgerichtlichen Vergleiche vom 7. Februar 1840, Nr. 39, schuldigen 27 fl. 37 kr. M. M. c. s. e., in die executive öffentliche Versteigerung der, der Letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Senozec sub Urb. Nr. 3344 vorkommenden 1/3 Hube in Bründl sub Conf. Nr. 13, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2733 fl. 20 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco Bründl die drei Feilbietungstagungen auf den 29. September l. J., auf den 29. October und auf den 29. November 1851, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten auf den 29. November angeordneten Feilbietung, bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotenen Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Senozec am 16. August 1851.

3. 1157. (1) Nr. 3659.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Egg haben alle Diejenigen, welche zu dem Nachlasse des am 20. Februar d. J. zu Kleinloch verstorbenen Jacob Krug, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 15. October l. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis hin ihre Anmeldegesuche schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Egg am 23. August 1851.

3. 1151. (3) Nr. 6732.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bez. Gerichte Laibach I. Section haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft der den 16. August d. J. verstorbenen k. k. Sternkammerzweibensdame, Kämmereis- und Subverwalters Witwe, Frau Margaretha Gräfin v. Hochwart, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 6. Dece-

ber d. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 13. September 1851.

3. 1156. (3) Nr. 6854.

E d i c t.

Von dem k. k. Bez. Gerichte Laibach I. Sect. wird bekannt gemacht, daß den 23. September d. J. Früh 9 Uhr am Deutschen Plage hier, Nr. 203, verschiedene Verlassenschaftsgegenstände, bestehend in Präciosen, Leibes- und Bewäsche, Kleidungsstücke und sonstigen Effecten, versteigerungswise gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Wozu an die Kaufwüthigen die Einladung geschieht. Laibach am 16. September 1851.

3. 1149. (3) Nr. 7513.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibachs haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 2. März 1851 verstorbenen Kaislers Joh. Komatar von Golube du, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 22. October d. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 8. August 1851.

Der k. k. Bezirksrichter: Heinricher.

3. 1150. (3) Nr. 7506.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibachs haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft der den 29. März 1851 verstorbenen J. Hüblerin Agatha Sesskar von Planina Nr. 1, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben am 21. October l. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 14. August 1851.

Der k. k. Bezirksrichter: Heinricher.

3. 1159. (3) Nr. 1107.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte in Idria haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 28. März 1851 verstorbenen Grundbesitzes Anton Reich, v. Nr. 33 in Jellidenverch, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 24. September 1851 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bez. Gericht Idria den 5. September 1851.

3. 1146. (3) Nr. 5038.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe über Ansuchen des Joseph Jaktic von Kleinslivič, die executive Relicitation der, dem Bartholomä Stritof von Kraince gehörig gewesenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlischek, sub Urb. Nr. 297/293, Rectf. Nr. 482 vorkommenden, laut Licitations-Protocoll vom 21. Juli 1851, 3. 4333, von seiner Ehegattin Elisabeth Stritof um den Meißbot von 1204 fl. erstandenen Realität, wegen von ihr nicht zugehaltener Licitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme auf Gefahr und Kosten der Ersucherin die Tagung auf den 20. October 1851, Früh um 9 Uhr im Orte Kraince mit dem Beisatze angeordnet, daß dabei die fragliche Realität auch unter ihrem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 455 fl. 40 kr. veräußert werden würde.

Der Grundbuchs-Auszug, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

K. k. Bez. Gericht Laas am 18. August 1851.

Der k. k. Bezirksrichter: Koschier.

3. 1153. (2) Nr. 3205.

E d i c t.

Von dem k. k. Bez. Gerichte St. Martin wird hiermit kund gemacht:

Man habe über Ansuchen der Sparcasse in Laibach, durch Herrn Dr. Burger, wider Georg Rome, Hubbesitzer zu Trebelev, die executive Feilbietung der, laut Relation ddo. 18. December 1851 in Execution gezogenen, laut Schätzungsprotocoll de praes. 22. Juli 1851, 3. 2774, gerichtlich auf 201 fl. bewerteten gegnerischen Fahrnisse, als: zweier Ochsen, einer Kuh und eines Kalbes von weißer Farbe, so wie die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Trebelev liegenden, im vorbestandenen Grundbuche der k. k. Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 187 und 189 1/2 des Gebiegsamtes vorkommenden, und laut obigen Schätzungsprotocoll gerichtlich auf 2008 fl. 30 kr. bewerteten Ein Einhalbhube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Urtheile ddo. 23. September 1850, 3. 1523, vom Capitale pr. 500 fl. seit 1. Jänner 1849 bis hin 1851 rückständigen 5 1/2%igen Zinsen pr. 50 fl., der Klagekosten pr. 6 fl. 59 fr. und der anerlaufenden Executionskosten bewilliget, und zu deren Vornahme die Feilbietungstagungen auf den 13. October, 15. November und 13. December l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Beisatze bestimmt, daß die Realität und die Fahrnisse, falls sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollten, dieselben bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

St. Martin am 5. September 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:

Huber.

3. 1131. (3) Nr. 1297.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlasić wird der Helena Kralic und ihren unbekanntes Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes hiermit bekannt gegeben: Es habe wider sie Johann Kralic von Großlasić, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf seiner, im vorbestandenen Grundbuche der Pfarrgült St. Santican sub Urb. Nr. 24 et Rectf. Nr. 812, vorkommenden Ganzhube zu Gunsten der Helena Kralic, mittelst Heirathsvertrages vom 30. Jänner 1796 intabulirten Sappost pr. 300 Kronen angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagung auf den 5. December d. J. Früh um 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte anberaumt worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, und da sie aus den k. k. Ländern abwesend seyn könnten, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Zuvanz von Großlasić zum Curator aufgestellt, mit welchem die Rechtsache vorchriftsmäßig durchgeführt worden ist.

Die Beklagten werden daher dessen mit dem Beisatze erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator die Rechtsbedelle mitzutheilen, oder aber einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege vorzugehen wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrem Saumfalle entstehenden Folgen nur selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksger. Großlasić am 12. Juni 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:

Panian.

3. 1140. (3) Nr. 4969.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben: Es seyen in der Executionssache des Herrn Anton Lach von Laas, Cessionärs des Anton Jakobin von Studenu, gegen Anton Anzels von Studenu, pto. 140 fl. 57 kr. c. s. e., zur execut. Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 36, Rectf. Nr. 362 vorkommenden, gerichtlich auf 795 fl. geschätzten Halbhube zu Studenu H. B. 1, die Tagungen auf den 20. October, 20. November und 20. December 1851, jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß selbe weder bei der ersten noch zweiten, wohl aber bei der dritten Feilbietung unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen erliegen hieramts zur beliebigen Einsichtnahme.

K. k. Bezirksgericht Laas am 14. Aug 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:

Koschier.